

Antrag

Initiator*innen:

Titel:

Alter

Antragstext

Alter

Wer GRÜN wählt, stimmt für ...

- ein altersfreundliches Münster, in dem die Bedürfnisse älterer Menschen in allen zentralen Politikfeldern berücksichtigt werden.
- soziale Teilhabe und Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter.
- Solidarität zwischen älteren und jüngeren Menschen.
- ehrenamtliche und politische Beteiligung älterer Menschen.

Grüne Politik in Münster hat das Ziel, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und erfülltes Leben zu ermöglichen. Im Sinne einer solidarischen Gemeinschaft der Generationen geht es auch um wechselseitige Förderung und Unterstützung. Besonders wichtig ist uns, dass alle Menschen bis ins hohe Alter gesellschaftlich teilhaben können und unter würdevollen Bedingungen leben. Deshalb setzen wir uns dafür ein, alle Quartiere und Stadtteile in Münster altersgerecht zu gestalten.

In Deutschland ist die Zahl der 60-Jährigen derzeit etwa doppelt so hoch wie die der Sechsjährigen. Diese demografische Entwicklung führt zu einer wachsenden und zunehmend vielfältigen älteren Bevölkerung. In Münster zeigt sich diese Diversität deutlich: Immer mehr Senior*innen haben eine Migrationsgeschichte, queere ältere Menschen treten verstärkt für ihre Rechte ein, und erstmals seit der NS-Zeit erreichen Menschen mit einer „geistigen“ Behinderung in größerer Zahl ein hohes Alter. Wir werden dafür sorgen, dass sich diese Vielfalt in den

Angeboten, Maßnahmen und Beteiligungsstrukturen widerspiegelt, um glaubhaft und wirksam die Interessen aller älteren Menschen in Münster zu vertreten.

Erfolge der letzten Ratsperiode

- Seit 2022 sind wir als Stadt Münster Mitglied im Städte-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ der Weltgesundheitsorganisation (WHO). In diesem Zusammenhang wurde ein Strategieplan für die altersfreundliche Gestaltung unserer Stadt entwickelt.
- Wir haben die altersgerechte Gestaltung der Stadtteile und Quartiere auf den Weg gebracht und Quartierstreffpunkte ausgebaut.
- Es wurde altersgerechter Wohnraum geschaffen und in der Quartiersplanung verankert.

Münster als altersfreundliche Stadt – eine Querschnittsaufgabe

Mit dem Beitritt zum WHO-Netzwerk „Age-friendly Cities and Communities“ verpflichten wir uns, die Bedürfnisse der über 60-Jährigen in allen Politikbereichen noch stärker zu berücksichtigen. Ein selbstbestimmtes Leben im Alter ist für uns GRÜNE zentral – in allen Handlungsfeldern, die auch der Strategieplan für ein altersfreundliches Münster aufgreift.

So werden wir durch unsere wohnungspolitischen Maßnahmen (Verweis Kapitel Wohnen) das selbstbestimmte Wohnen im vertrauten Quartier und den Ausbau von barrierefreiem Wohnraum fördern. Auch in der Pflege (Verweis Kapitel Pflege) setzen wir auf wohnortnahe und vielfältige Pflegeangebote und eine gute Versorgungsinfrastruktur. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, werden wir die Mobilität (Verweis Kapitel Mobilitätswende) altersfreundlicher gestalten: Wir bauen den ÖPNV barrierefrei aus, stärken den Fußverkehr und schaffen mehr Sitzmöglichkeiten. Auch bei unseren Bemühungen, die Potenziale der Digitalisierung stärker zu nutzen, möchten wir alle Münsteraner*innen einbeziehen – zum Beispiel durch kostenlose Kurse und Leihangebote für digitale Endgeräte, aber auch durch den Erhalt notwendiger analoger Verfahren, um niemand auszuschließen (Verweis Kapitel Digitalisierung und Verwaltung).

Wir nutzen das Netzwerk der weltweit über 1.700 „Age-friendly Cities and Communities“, um von anderen Städten zu lernen, erprobte Lösungen zu übernehmen und unsere Erfahrungen zu teilen. Wir haben bereits wichtige erste Schritte

gemacht, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns, um unsere Stadt altersfreundlich zu gestalten. So werden wir Maßnahmen gegen Einsamkeit und Isolation im Alter intensivieren. In Kooperation mit Stadtteil- und Nachbarschaftsinitiativen schaffen wir im ganzen Stadtgebiet wohnortnahe Dritte Orte – das sind nicht-kommerzielle und barrierefreie Treffpunkte, die unter Berücksichtigung der Bedarfe der Zielgruppen zum Austausch und zur Begegnung einladen (Verweis Kapitel Soziale Teilhabe).

Ehrenamt im Alter fördern

Auch ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement hilft, Einsamkeit im Alter vorzubeugen, und stärkt zugleich die körperliche und geistige Gesundheit. Durch den demografischen Wandel steht unsere Gesellschaft vor neuen Herausforderungen – vor allem, wenn bald viele Menschen aus den geburtenstarken Jahrgängen in Rente gehen. Mit ihnen drohen auch wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen verloren zu gehen.

Wir werden älteren Menschen ermöglichen, sich weiterhin aktiv einzubringen – ganz nach ihren Interessen und Fähigkeiten. Deshalb setzen wir uns für mehr altersgerechte und generationenübergreifende Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements ein. Diese sollen sichtbar und leicht zugänglich sein. So schaffen wir sinnvolle Tätigkeiten, fördern den Austausch zwischen den Generationen und stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Politische Beteiligung verbessern

Die ältere Bevölkerung bildet schon heute die strukturelle Mehrheit – auch bei politischen Entscheidungen. Umso wichtiger ist es, dass ältere Menschen auch die Möglichkeit haben, aktiv die eigene Lebenswelt und unsere Stadt mitzugestalten. Die Kommunale Seniorenvertretung ist eine der vielen Interessenvertretungen der Münsteraner*innen über 60 Jahre, die zusammen mit dem breit aufgestellten „Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren“ in Politik und Gesellschaft hineinwirkt. Wir GRÜNE engagieren uns mit und für ältere Menschen, die politische Verantwortung übernehmen möchten, und werden dafür sorgen, dass die etablierten Beteiligungsstrukturen die Diversität der Senior*innen besser abbilden.